

VERANSTALTUNGSHINWEIS

vom 24. Januar 2024



Donnerstag, 1. Februar 2024, 19 Uhr, Arkadensaal, Eingang: Großer Hirschgraben 23-25

150 JAHRE HUGO VON HOFMANNSTHAL

Geburtstagsfeier mit Buchpremiere

Am 1. Februar 2024 feiert das Freie Deutsche Hochstift den 150. Geburtstag des österreichischen Schriftstellers Hugo von Hofmannsthal – aus besonderem Grund: Hier arbeiteten bis zu ihrem erfolgreichen Abschluss im Jahr 2022 zahllose Editoren und Redakteure an der 40-bändigen kritischen Ausgabe, hier wird bis heute als weitaus größter Einzelbestand ein Großteil seines Nachlasses verwahrt. Nun wird das Jubiläumsjahr mit einer großen Ausstellung im Deutschen Romantik-Museum begangen. Außerdem zeigt das Theatermuseum Wien in Zusammenarbeit mit dem Freien Deutschen Hochstift vom 31. Januar bis 19. August die Ausstellung ‚Staging Hofmannsthal‘. Am Geburtstag selbst gibt es ein Fest mit der Premiere der ersten großen Hofmannsthal-Biographie, die in diesen Tagen im S. Fischer Verlag erscheint. Im Gespräch mit Sandra Kegel stellen die Basler Professoren Elsbeth Dangel-Pelloquin und Alexander Honold ihr Buch vor.

Hugo von Hofmannsthal: Grenzenlose Verwandlung. Biographie von Elsbeth Dangel-Pelloquin und Alexander Honold, 2024 (S. Fischer).

In Kooperation mit dem S. Fischer Verlag, der S. Fischer Stiftung und der Hugo von Hofmannsthal-Gesellschaft

Der Eintritt ist frei. Informationen www.freies-deutsches-hochstift.de

Bildnachweis Die drei Schwestern Wiesenthal tanzen auf einem Tennisplatz © Freies Deutsches Hochstift

HOFMANNSTHAL. SZENEN *Literatur, Identität und Zeitgeschichte 1874-1929*

Eröffnung: 3. Oktober 2024, 19 Uhr. Ausstellung: 4.10.2024. – 5.1.2025, Deutsches Romantik-Museum

Theaterszenen, biographische Szenen, Konfliktszenen – die Jubiläumsausstellung zum 150. Geburtstag von Hugo von Hofmannsthal (1874-1929) erzählt Geschichten aus Leben und Werk. Sie schöpft aus dem Nachlass des Dichters, der seit über einem halben Jahrhundert im Freien Deutschen Hochstift verwahrt und erforscht wird. Zu sehen sind Archivstücke, an denen charakteristische Konstellationen der Epoche sichtbar werden – von Hofmannsthals Anfängen als literarisches Wunderkind über die Formexperimente am Beginn des neuen Jahrhunderts (‚Elektra‘, ‚Chandos-Brief‘), hin zur großen Form der Oper (‚Rosenkavalier‘, ‚Die Frau ohne Schatten‘) und des Theaters (‚Jedermann‘) bis zu den Neuanfängen in der verstörenden Welt der Nachkriegszeit. Die Fragen und Probleme des alten Europa in einer Zeit heftiger Umbrüche kommen uns heute an vielen Stellen vertraut vor, so etwa Hofmannsthals drängender Wunsch nach einer fluiden und dennoch unverwechselbaren Identität, der sein Werk durchzieht.

In Kooperation mit dem Theatermuseum Wien. Mit freundlicher Unterstützung der S. Fischer Stiftung

Pressekontakt Kristina Faber, Leitung Kommunikation, Telefon +49 (0)69 138 80-217, kfaber@freies-deutsches-hochstift.de